



Seite 2/3 | Thema

Risch im Wandel

Die Gemeinde Risch hat sich in den letzten Jahren dynamisch entwickelt – ein Querschnitt zwischen Bauboom und Natur.

Seite 4 | Für die Gemeinde

Fasnachtsumzug

Am 11. Februar 2024 startet um 14.00 Uhr der Fasnachtsumzug durch Rotkreuz.

Seite 7 | Prämienverbilligung

Prämienverbilligung

Prämienverbilligungsanträge sind bis am 30. April 2024 online oder bei der AHV-Zweigstelle einzureichen.



Patrick Wahl
Gemeinderat

Ein spannendes 2024

Liebe Rischerinnen und Rischer, dank Ihrer Zustimmung an der Gemeindeversammlung vom November 2023 kann sich die Bauabteilung personell verstärken und die kommenden Aufgaben anpacken. Einige Schwerpunkte dieses Jahres:

Die Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit bereitet sich auf einen Umengang im Juni 2024 vor. Es geht dabei um einen Kredit für den «Vorfluter Holzhäusern-Sijentalbachstollen», welcher das Regenwasser des nördlichen Gemeindegebietes auf kürzestem Wege in den Zugersee leitet. Eine Investition in die Zukunft! Parallel nehmen das Hochwasserschutzprojekt Rotkreuz, die Unterflurcontainer-Strategie sowie die ökologische Aufwertung des Binzmühleweihers einen grossen Stellenwert ein.

Mit Hochdruck arbeitet die Abteilung Bau/Raumplanung/Immobilien an der Sanierung des Friedhofes Rotkreuz, der Planung des neuen Öki- und Werkhofes und stellt sicher, dass die Neueröffnung des Hofes Binzmühle im Spätherbst 2024 stattfinden kann. Sie dürfen sich auf dieses Juwel freuen.

Die Stabsstelle Entwicklung gelangt bezüglich Ortsplanungsrevision auf die Zielkurve. Die Grundlagen sind erarbeitet, nun geht es um das Finalisieren und um die öffentliche Mitwirkung inklusive Auflage. Dabei sind Sie gefragt. Gemeinsam legen wir wichtige Spuren für die nächsten 15 Jahre. 2024 erfolgen die Architekturwettbewerbe für das neue Zentrum Dorfmatte und den Sportpark. Grundlagen dafür werden auch in Mitwirkungsprozessen gespiegelt.

Die Gemeinde Risch rüstet sich für die Zukunft. 2024 verspricht spannend zu werden und wird Ihnen mehrfach Gelegenheit bieten, sich politisch einzubringen. Auf gutes Gelingen.

Risch im Wandel

Eingebettet zwischen Zugersee und Reuss liegt unsere Gemeinde, welche in den letzten Jahren rasant gewachsen ist. Hier mein kurzer Querschnitt zwischen Bauboom und Natur.

Doris Wismer | Mit dem Bau des Bahnhofs und somit Anschluss an die wichtigen Eisenbahnlinien nahm die Entwicklung 1864 ihren Anfang. Aus einer Ansammlung von Bauernhöfen wurde ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt. Im Jahre 1850 zählte unsere Gemeinde 1000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Mit dem Strassenverkehr setzte ein weiterer Schub ein: 1969 die Westumfahrung Rotkreuz über die Bahngeleise und der Anschluss an die Autobahnen in den Siebzigerjahren. Bereits 1980 war die Einwohnerzahl auf über 4000 angestiegen.

In den letzten Jahren kam der Auftrieb vor allem durch die Ansiedlung von Pharmaindustrie, Informatikunternehmen und der Hochschule Luzern. Neue Wohn- und Arbeitsquartiere wurden errichtet. Heute zählt Risch mit über 11'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu den grösseren Gemeinden des Kantons.

Die Chäsimmatt – eine Kleinstadt im Dorf

Mein erster Besuch führt mich in wenigen Schritten zur Chäsimmatt. Kurt Müller, vor 66 Jahren als Bauernbub hier geboren und heute CEO der Rotkreuz Immobilien AG, ist zurzeit mit seinem Chäsimmatt-Projekt sichtbar an den Veränderungen in unserer Gemeinde beteiligt: «Ja, welch ein enormer Wandel! Die hervorragende Lage sowie die attraktive Wirtschaftspolitik des Kantons Zug führten zu diesem Boom.»

Was würde er vom «alten» Rotkreuz bewahren wollen? «Identitätsstiftend sind vor allem alte Gebäude, die wie ein Anker für die «Alteingesessenen» sind. Zu erwähnen sind die Binzmühle, der alte «Bauernhof», das alte Gebäude in der Suurstoffi und aktuell die alte Chäsi.»

Zielstrebigkeit und Visionen leiten den umtriebigen Geschäftsmann an. Das neueste Projekt «Chäsimmatt», welches ein neues Dorfbild schafft, ist auf der Spur und soll ab Mitte 2024 bezugsbereit sein. Der Mix besteht aus Wohnungen, Gemeinschaftsräumen, Räumen für das Gewerbe, für Ateliers und Studios, Gastgewerbe und Fachgeschäften, einem Hotel, der Landi und verkehrsfreien Innenhöfen. «Eine riesige Herausforderung», beteuert der Bauherr. «Ohne meine Erfahrungen aus den letzten 30 Jahren, vielen glücklichen Ereignissen und Zufällen und sehr kompetenten Personen wäre dieses Projekt unmöglich gewesen!»

Der Mattenhof – Landwirtschaft heute

Welch ein Gegensatz: Natur pur bei meinem zweiten Besuch. Der moderne landwirtschaftliche Betrieb liegt wunderschön eingebettet oberhalb des Dorfs Rotkreuz. Der 39-jährige Stefan Probst hält auf seinem Hof Pinzgauer Mutterkühe, die er direkt vermarktet. Gattin Nadine gründete ihren eigenen Betriebszweig, die Bauernhofspielgruppe «Dräckspatz». Jetzt wuseln die Kleinen



Mattenhof (Bild ZVG Stefan Probst)

mit den Betreuerinnen durch den Hof, zusammen mit Hund und Katze, Ziegen und Hühnern. «Damit nehmen wir auch Teil am Wandel und am Wachstum, dem wir uns nicht verschliessen möchten», erklärt der innovative Bauer. «Wenn wir die bauliche Entwicklung aus unserer Perspektive anschauen, kommen wir uns schon städtischer vor. Das Dorfleben, zum Beispiel in den Vereinen oder an kulturellen und traditionellen Anlässen, ist jedoch eher ländlich geprägt.» Stefan Probst wünscht sich, dass die Leute mehr schätzen, was sie haben und nicht alles für selbstverständlich ansehen.

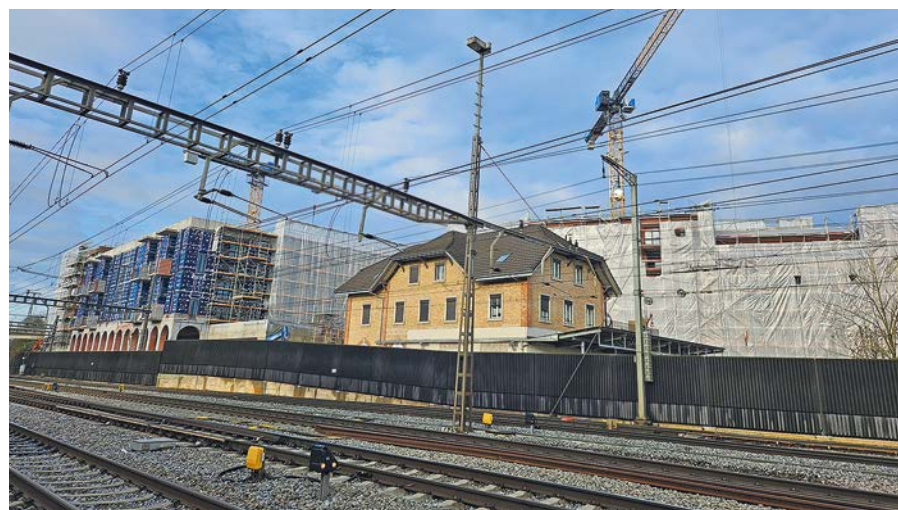
Die Hintergründe – Sicht des Gemeindepäsidenten

«Wenige Gemeinden entwickeln sich derart dynamisch wie Risch. Die Grundlage für diese Entwicklung wurde vor Jahrzehnten mit

grossräumigen Einzonungen sowie der Verkehrsdrehscheibe gelegt. Dennoch ist die Natur in wenigen Schritten erreichbar und zwischen den Ortsteilen bleibt viel Grün erhalten. Dies soll so bleiben: Verdichtung stellt in Zukunft sicher, dass die Landwirtschaftsflächen erhalten bleiben. So können wir Qualitäten, zu denen mehrere Generationen beigetragen haben, erhalten.

Mit dem Wachstum sind die Aufgaben gewachsen: Schulraumentwicklung, modulare Tagesschule, Kinderbetreuung, Infrastruktur für Vereine, Mobilität, Gemeinwesenarbeit, Leben im Alter, Zentrumsgestaltung, Umweltschutz, Klimawandel, Energieversorgung, Digitalisierung, Finanzstrategie und vieles mehr bestätigen dies.

Mein Wunsch: Die Bevölkerung soll sich hier wohl fühlen und ein gutes, sicheres Leben führen.»



Chäsismatt und alte Chäsi

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

98 Jahre:

Josef Duss, 6. Februar

93 Jahre:

Elsa Regazzoni-Fallegger, 10. Februar

90 Jahre:

Mereme Djaferi, 2. Februar

89 Jahre:

Erwin Conradi, 12. Februar

87 Jahre:

Ida Bellotto-Orlando, 15. Februar

Emil Rattaggi, 22. Februar

86 Jahre:

Ernst Gähler, 3. Februar

Viktoria Meier-Kamer, 19. Februar

85 Jahre:

Roland Gurtner, 12. Februar

83 Jahre:

Franz Schwerzmann, 24. Februar

Anna Romanque-Ulrich, 26. Februar

Paul Odermatt, 27. Februar

82 Jahre:

Anna Christen, 2. Februar

81 Jahre:

Kaspar Bühler, 3. Februar

Lydia Gähler-Grob, 28. Februar

Marie-Therese Werder, 28. Februar

80 Jahre:

Bruno Forster, 1. Februar

Anna Brändli, 23. Februar

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, info@rischrotkreuz.ch,
www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG,
6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

«An apple a day keeps the doctor away»

Wissenschaftliche Ergebnisse bestätigen es: Äpfel essen und Apfelsaft trinken sind gut für die Gesundheit. Das eindrucksvolle Gerät zur Gewinnung von Obstsaft ist das Objekt des Monats.

Doris Wismer | Säfte wurden schon zu frühesten Zeiten aus Früchten gepresst. Dazu erfanden findige Leute praktische Geräte. In unserer Sammlung steht eine über 100 Jahre alte Saftpresse. Sie besteht aus einem circa 50 cm grossen, runden Holzgefäss, ähnelt einem Fass, wird durch zwei Metallreifen und Nieten zusammengehalten und steht auf einem massiven Holzsockel mit vier Metallfüssen. Der Ausguss befindet sich vorne in der Mitte. Durch Drehen der metallenen Drehkurbel werden die Früchte ausgequetscht. Unsere Presse stammt von Frau Meier-Hofer aus Luzern und kam ins ehemalige Ortsmuseum Buonas von Jakob Meierhans.

Gesunder Obstsaft

Wer auch im Winter nicht auf gesunde Früchte verzichten will, kann sie einfach im Sommer zu Most verarbeiten. Wer eine grössere Erntemenge zu verarbeiten hatte, brauchte eine Presse. Viele Früchte oder Beeren eignen sich zum Saftpresen. Es entsteht erst ein süsser Saft, bei Äpfeln der Apfelsaft. In der Schweiz wird dieser «Süssmost» genannt. «Suure Most» aber hat schon ein weiteres Stadium hinter sich: Er wird alkoholhaltig.

Früher wurde Most auf fast allen Bauernhöfen selbst hergestellt. Getrunken wurde er auch mit Wasser verdünnt. Das ist heute als «Schorle» wieder weit verbreitet.

Damit die Äpfel ausgepresst werden können, müssen sie zuerst zerkleinert werden. Diese Maische wird dann in die Presse gefüllt und mithilfe der Drehung an der Kurbel wird der Most herausgepresst. Zurück bleibt der Trester, auch Träsch genannt, das sind die Rückstände wie Schale, Kerne, Stiele und die ausgepressten Obstfasern. Dieser Rest ging dann als Dünger wieder aufs Feld oder wurde als Viehfutter verwertet.

In unserer Gegend wurden die Feldfrüchte als Säfte haltbar gemacht oder «eingemacht» oder «eingeweckt», das heisst, die



Früchte wurden heiss in sterilisierte Gläser (Weckgläser oder Büla- chergläser) gefüllt, mit einem Gummiring abgedichtet und einem Metallbügel verschlossen. Ich erinnere mich gut, dass sich früher in unserem Keller zahlreiche dieser Gläser stapelten.

Wer hat den Most erfunden?

Die Geschichte des Mosts geht bis zu den Kelten zurück. Schon damals galt der Most als verdauungsfördernd. Das Wort «keltern» stammt vom Lateinischen «calcare», das heisst «mit den Füssen treten». In späteren Jahrhunderten wurde der Most geschätzt, da man ihn kostengünstig selbst herstellen konnte. Durch Hefepilze wird der enthaltene Fruchtzucker zu Alkohol vergoren. Die Gärung dauert zehn Tage bis drei Wochen. Anschliessend wird der Most filtriert und geklärt. Prost!

Fasnachtsumzug Rotkreuz – 11. Februar 2024

Stefan Herzig | «De Luchs läbt!» – Unter diesem Motto starten wir mit dem neuen Verein «Rotchrüüzer Fasnacht» in unsere erste Fasnachts-Saison. Nach dem letzten Umzug vom Jahr 2020 fand in Rotkreuz in den letzten drei Jahren leider kein grosser Fasnachtsumzug mehr statt. Nun ist es aber wieder so weit und wie üblich findet der Fasnachtsumzug in Rotkreuz am Fasnachts-Sonntag statt.

Fasnachtsumzug, **11. Februar 2024:**
Ab 14.00 Uhr werden die Umzugsteilnehmer auf der gewohnten Strecke allerbeste Fasnachts-Stimmung verbreiten.

Im Anschluss an den Umzug geht es auf dem Dorfmattpplatz sowie im Dorfmattsaal weiter. Verpflegen Sie sich an einem der Essens- und Getränkestände drinnen oder draussen und geniessen Sie dazu den Guggensound auf der Bühne vor oder im Dorfmat.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen allen Fasnächtlern eine schöne 5. Jahreszeit!



DIENSTJUBILÄEN 2024

35 Jahre

Wismer-Aregger Judith Bildung/Kultur

30 Jahre

Huwyler Riedo Doris Bildung/Kultur

Küng Urban Bildung/Kultur

Murer Peter Bildung/Kultur

25 Jahre

Banz Thomas Finanzen/

Controlling

Huber-Widmer Edith Bildung/Kultur

Notari Hayoz Mirjam Bildung/Kultur

Schwerzmann Lucio Bildung/Kultur

20 Jahre

Blickenstorfer Karin Bildung/Kultur

Dankner Michèle Bildung/Kultur

Nussbaumer Biemann Bildung/Kultur

Rahel

Schnyder Sidler Karin Bildung/Kultur

Thalmann Stephan Bildung/Kultur

15 Jahre

Betschart Markus

Dambrine Sylvie

Gschwandl Theres

Wechsler-Laimbacher

Priska

10 Jahre

Anderhub Claudine

Cafazzo Sonja

Fässler Sarah

Kälin Alex

Kieffer Matthias

Reichmuth-Troxler Karin

Schär Romy

Schmitt Dominique

Tschudin-Leisi Nadja

Wisler Angela

Zoll Sara

Bau/Raumpla-
nung/Immobilien

Bildung/Kultur

Bau/Raumpla-
nung/Immobilien

Bildung/Kultur

Bildung/Kultur

Bildung/Kultur

Bildung/Kultur

Bildung/Kultur

Bildung/Kultur

Soziales/Gesund-
heit

Bildung/Kultur

Bildung/Kultur

Bildung/Kultur

Bildung/Kultur

IM DEZEMBER 2023
BEWILLIGTE BAUGESUCHEWieRe AG, Stutzhaldenstrasse 28,
8834 SchindellegiAbbruch Einfamilienhaus Ass.-Nr. 490a
und Neubau Zweifamilienhaus, GS-Nrn.
1099, 1573, Neuhof 7, 6343 BuonasWWZ Netze AG, Chollerstrasse 24,
6300 ZugTransportleitung Wärmeverbund Ennet-
see Abschnitt Holzhäusern, GS-Nrn.
1410, 1411, 1476, 1493, HolzhäusernClaudia Ioanna, Schlossberg 29,
6343 RischTeilfassadensanierung beim Mehrfamili-
enhaus Ass.-Nr. 395a, GS-Nr. 57, Luzer-
nerstrasse 9, 6343 RotkreuzStephan Häusler AG, Grabenstrasse 2,
6340 BaarEinfriedung entlang der Rischerstrasse,
GS-Nrn. 1225, 1575, Rischerstrasse
37-39, RischLANDI Zugerland Genossenschaft,
Lättichstrasse 4, 6340 BaarAusbau LANDI-Laden, GS-Nr. 27, Post-
strasse 1, RotkreuzSoll und kann auf der Küntwilerstrasse
Tempo 30 eingeführt werden?

Jacqueline Stutz | Diese Frage hat die Gemeinde bereits vor Jahren umgetrieben. Nun wurden die Überlegungen durch eine Unterschriftensammlung erneut angestossen. Die Küntwilerstrasse erscheint im südlichen Bereich, ab der Waldetenstrasse bis zur Buswendeschlaufe Küntwil, schmal und siedlungsorientiert. Dies ermöglicht im Grundsatz tiefere Geschwindigkeiten. Hingegen weist der nördliche Abschnitt bis zum Lindenkreisel mit dem breiteren Querschnitt einen verkehrsorientierten Charakter auf. Da ist es schwierig, tiefe Fahrgeschwindigkeiten zu erreichen. Deshalb ist die Frage zu Tempo 30 nicht einfach zu beantworten.

Die Gemeinde Risch hat diverse Gestaltungsvarianten prüfen lassen. Auch wurde die Situation mit der Zuger Polizei besprochen. Messungen der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten zeigen, dass insbesondere im nördlichen Bereich die signalisierte Geschwindigkeit von 50 km/h oft überschritten wird. Deshalb soll in einem ersten Schritt durch Markierungsmassnahmen eine Geschwindigkeitsreduktion erreicht werden: Die Entfernung der Mittelleitlinie in Kombination mit der Markierung von seitlichen, farbigen Bändern (analog Meierskappelerstrasse und Birkenstrasse) wirken verkehrsberuhigend. Auch werden im südlichen Bereich die Rechtsvor-

tritte durch Markierungen verdeutlicht. Nach einigen Monaten sollen die Geschwindigkeiten erneut gemessen werden.

Das Resultat wird wegleitend sein für das weitere Vorgehen. Das Ziel ist klar: Die Verkehrssicherheit soll erhöht werden, insbesondere im Hinblick auf die Schulwege. Nur mit einer Tempo 30-Signalisation würde allerdings eine Scheinsicherheit geschaffen. Stattdessen zielen die nun vorgesehenen Massnahmen darauf ab, dass auf der Küntwilerstrasse künftig rücksichtsvoller und mit tieferen Tempi gefahren wird.

Begabungs- und Begabtenförderung in der Schule

Die Schule soll auch gezielt Stärken stärken, was mittlerweile eine Selbstverständlichkeit ist.

Patrick Iten | Jedes Kind bringt unterschiedliche Lernvoraussetzungen mit. Heterogene Klassen sind der Normalfall und individualisierter Unterricht eine Maxime. Die zusätzlichen Angebote bereichern den Schulalltag in jeglicher Hinsicht. An der Schule Risch Rotkreuz koordiniert Barbara Wapf die Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) und leitet mit Sandra Bänziger den Forscherclub.

Begabungsförderung findet hauptsächlich innerhalb der Klasse statt, wo die Stärken aller Kinder erkannt werden sollen. Ziel ist, dass sie durch Projektarbeit befähigt werden, zu einem selbstgewählten Thema zu forschen und ihr Ergebnis zu präsentieren.

Pro Jahr werden von Lehrpersonen etwa zehn Lerneteliers angeboten: Während viermal zwei Lektionen können die Kinder Ateliers besuchen. Von den ICT-Animatoren werden Lerneteliers im Bereich Medien und Informatik angeboten und Schülerinnen und Schüler können ihre Kenntnisse in einem Workshop anderen Kindern näherbringen. Für interessierte Kinder besteht die Möglichkeit, an Wettbewerben wie dem Mathematik-Känguru- und dem Informatik-Biber-Wettbewerb mitzumachen. Toll ist, dass jedes Jahr mehr Kinder sich dieser Herausforderung stellen wollen.

Die **Begabtenförderung** findet separativ statt und richtet sich an Kinder mit hoher Leistungsfähigkeit und grossem Engagement. Während je zwei Lektionen besuchen sie ein Förderangebot, den so genannten Forscherclub. «Starke Kinder, die Freude am

selbstständigen Arbeiten zeigen und sich selber Fragen stellen und nicht nur Fragen beantworten, das sind Kinder für den Forscherclub», sagt Barbara Wapf. Sie bietet mit Bruno Thurnherr auch den Forscherclub Robotik an, wo mit Legobauteilen Roboter programmiert werden. Im Rahmen der First Lego League präsentieren die Kinder ihre Arbeit an der Hochschule für Informatik.

Das Schönste ist, Kinder zu sehen, die sich in ein Thema vertiefen und intrinsisch motiviert sind. Barbara Wapf betont: «In Zeiten des Fachkräftemangels lohnt es sich, den Fokus auf die Stärken der Kinder zu richten und in die Begabungs- und Begabtenförderung zu investieren.»



Barbara Wapf arbeitet mit Kindern im Forscherclub Kids, unterstützt von Bruno Thurnherr, Senior im Unterricht



Teamarbeit im Forscherclub Junior

Multimedia-Angebot zum Ausleihen

Fabienne Elmiger | Wussten Sie, dass Sie in der Bibliothek diverse Multimedia-Geräte ausleihen können? Wenn nicht, wird es höchste Zeit.

Geräte für die Kleinen:

tiptoi-Stift und über 80 Bücher dazu

Tippen die Kinder mit dem Stift auf Bilder und Texte, erklingen Geräusche, Erklärungen oder Geschichten und Musik. Ein toller Lernspass.

Toniebox und rund 200 Figuren mit Geschichten und Musik

Die würfelförmige, gepolsterte Audiobox wurde speziell für Kinder entwickelt. Sie lässt sich leicht bedienen und bringt stundenlangen Hörspass nach Hause.

SAMi Lesebär (neu ab Februar)

Mit SAMi können Kinder eigenständig in die Welt der Bücher eintauchen und sich Geschichten unendlich oft erzählen lassen. Einfach SAMi an ein SAMi-Buch stecken und sich die Geschichte vorlesen lassen.

Geräte für die Grösseren:

Sphero Mini

Der winzige Roboter-Ball liefert jede Menge Spass! Einfach mit der App das Programmieren lernen und dann den Ball steuern.

Meta Quest 2 (vormals Oculus)

Mit der VR-Brille «Meta Quest 2» lässt sich die virtuelle Realität erkunden. Es warten verschiedene Spiele auf neue Player.

Alle Geräte sind ab 18 Jahren ausleihbar.



Vorschau Vortrag und Ausstellung von Vinzenz Brändle vom 7. März 2024, 18.30 Uhr

Vinzenz Brändle aus Rotkreuz ist leidenschaftlicher Unterschriftensammler. Inzwischen zählt seine Sammlung über 300'000 Unterschriften prominenter und besonderer Menschen und gilt als eine der exklusivsten weltweit. Lassen Sie sich überraschen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

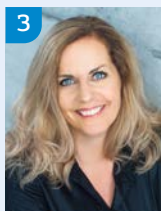
PERSONAL-INFO

**Eintritte**

Chantal Christen (1) aus Luzern ist seit dem 1. Januar 2024 als Fachfrau Betreuung in einem 100 %-Pensum tätig.



Bilal Eker (2) aus Rotkreuz ist seit dem 1. Januar 2024 als Projektleiter Immobilien in einem 100 %-Pensum tätig.



Claudia Zraggen (3) aus Rotkreuz ist seit dem 8. Januar 2024 als Teamleiterin Administration BRI/TUS in einem 100 %-Pensum tätig.

**Austritt**

Karin Achermann, Mitarbeiterin Reinigung, hat das Arbeitsverhältnis per 31. März 2024 gekündigt.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

**Neue Lehrlingsverantwortliche ab 1. Januar 2024**

Die Gemeinde Risch bietet Ausbildungen in vier verschiedenen Lehrberufen an und derzeit bilden wir 11 Lernende aus.

Nach 20 Jahren hat **Tiziano Conte (4)** seine Rolle als Lehrlingsverantwortlicher per 1. Januar 2024 an **Fabienne Buser (5)** übergeben, um sich zukünftig vertieft im Bereich Human Resources einzugeben. In den vergangenen 20 Jahren hat Tiziano Conte dazu beigetragen, dass mehr als 80 Lernende ihre berufliche Reise bei uns beginnen konnten.

Die Gemeinde Risch dankt Tiziano Conte herzlich für sein langjähriges Engagement zugunsten der Nachwuchsförderung und wünscht Fabienne Buser viel Erfolg und Freude im neuen Tätigkeitsbereich.

Wir wünschen viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Individuelle Prämienverbilligung 2024

Antrag online möglich



Nach dem Absenden der Erfassung erhalten Sie eine Antragsbestätigung per E-Mail.

Rolf Bürkli | Die Krankenkassen erheben ihre Prämien ohne Rücksicht auf das Einkommen und das Vermögen. Dies kann zu einer grossen finanziellen Belastung der Versicherten führen. Für einen Ausgleich sorgen die kantonalen Prämienverbilligungen.

Gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) müssen die Beiträge für die Prämienverbilligung seit Januar 2014 an die Krankenkasse ausbezahlt werden. Die Krankenkassen ziehen dann die Prämienverbilligung direkt auf der Prämienrechnung ab.

Online-Antrag – mit Bestätigung nach der Erfassung

Die Prämienverbilligung kann online beantragt werden. Auf der Website der Ausgleichskasse Zug wird ab dem 15. Februar 2024 ein Online-Formular aufgeschaltet werden:

Wer erhält ein Antragsformular?

Weisen die definitiven Steuerdaten 2022 auf einen Anspruch hin, sollte Ihnen bis spätestens Mitte Februar 2024 ein Antragsformular zugestellt werden.

Wer muss sich selbst um ein Antragsformular bemühen?

Da zum Zeitpunkt des Versandes eventuell noch nicht alle Steuerzahlen verfügbar sind, ist es möglich, dass Sie trotz Anspruch kein Antragsformular erhalten. Wenden Sie sich in diesem Fall **ab Mitte Februar 2024** an die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Risch, 1. OG, Abteilung Soziales/Gesundheit oder füllen Sie das Online-Formular aus.

**Wohin muss das Antragsformular gesandt werden?**

Das Antragsformular in Papierform ist bei der AHV-Zweigstelle der Wohngemeinde

einzureichen, in welcher Sie am 1. Januar 2024 Wohnsitz hatten. Bitte beachten Sie, dass Ihr Antragsformular vollständig ausgefüllt und unterzeichnet sein muss. Sollten Sie quellenbesteuert sein, benötigen wir ebenfalls das Zusatzblatt für Quellenbesteuerte sowie eine Kopie des Ausländerausweises. Zusatzblätter für Quellenbesteuerte sind bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde Risch oder unter www.akzug.ch erhältlich.

Eine Kopie der Krankenkassenpolice ist nicht mehr notwendig!

Bis wann muss der Antrag bei der AHV-Zweigstelle Risch sein?

Die ausgefüllten und unterzeichneten Antragsformulare müssen bis am 30. April 2024 eingereicht werden. Ebenfalls können Online-Anträge nur bis am 30. April 2024 eingereicht werden. Wer die Eingabefrist verpasst, verliert den Anspruch auf Prämienverbilligung. Fristverlängerungen müssen schriftlich und begründet, ebenfalls bis zum 30. April 2024, der Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde zugestellt werden. Bei einer Postzustellung gilt das Datum des Poststempels.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Rolf Bürkli, AHV-Zweigstelle, Telefon 041 798 18 90, rolf.buerkli@rischrotkreuz.ch

40 Jahre

Spielgruppe Rumpelstilz



Priska Peter | Jedes Kind benötigt seinen eigenen Raum und genügend Zeit, um jede Entwicklungsstufe erfolgreich durchlaufen zu können. Zusätzlich ist es wichtig, sie dabei zu unterstützen und zu fördern, damit sie bereit und gestärkt den nächsten Schritt gehen können.

Basierend auf diesen Grundgedanken wurde im August 1984 von Maria Hurni die Spielgruppe Rumpelstilz ins Leben gerufen. An zwei Halbtagen pro Woche kamen die Kinder für zweieinhalb Stunden in das Dorfamt. Aufgrund der steigenden Nachfrage konnten wir bald das Angebot auf acht Gruppen erweitern. Im Jahr 2000 sind wir in die Langmatt umgezogen, wo uns bis heute grosszügigerweise mehrere Räume von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Zusammen spielen, sowohl kleinere als auch grössere Bastelarbeiten, Übungen für die Fein- und Grobmotorik, Geschichten hören, gemeinsame Rituale beim «Znüni»-Essen und das Erlernen sozialer Verhaltensweisen gehören zu den zentralen Aufgaben der Spielgruppe. Dadurch fällt den Kindern der Übergang in den Kindergarten nach einem ein- oder zweijährigen Besuch leichter.

Seit 2008 kümmern sich zwei Sprachpädagoginnen um die sprachliche Entwicklung aller Kinder in den Spielgruppen. Sie unterstützen fremdsprachige Kinder beim Erlernen der deutschen

Sprache und helfen den deutschsprachigen Kindern dabei, ihren Wortschatz zu verbessern und zu erweitern. 40 Jahre des Bestehens, auch in Zeiten, die nicht immer einfach waren, sind ein Grund zum Feiern. Aus diesem Anlass öffnen wir unsere Türen. Sie sind herzlich dazu eingeladen, mit uns anzustossen.

Wann: Samstag, 16. März 2024, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wo: Langmatt 6, 6343 Rotkreuz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team der Spielgruppe Rumpelstilz: Francesca Allenbach, Debora Stebler, Nicole Berchtold, Priska Peter, Fränzi Langenegger, Rita Fuchs



Umsetzung Unterflurcontainer-Konzept

Roger Studerus | Die Delegiertenversammlung des Zweckverbands der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (Zeba) hat im Jahr 2018 entschieden, dass bis spätestens im Jahr 2030 der Hauskehricht flächendeckend in Unterflurcontainern (UFC) gesammelt werden soll und keine Abholung des Kehrichts in Rollcontainern mehr stattfinden wird.

Für die Umsetzung der UFC-Strategie hat die Gemeinde Risch ein Konzept erarbeitet. Wo möglich wird im Siedlungsgebiet eine Gehdistanz von einer Liegenschaft zur nächsten UFC-Anlage von rund 200 m angestrebt.

Der Zeba übernimmt die Kosten für den UFC (Container, Betonelement, Inbetriebnahme und Unterhalt). Zudem beteiligt er sich mit einem Baukostenbeitrag von maximal 10'000 Franken pro Einwurfsäule an den Tiefbau und Umgebungsarbeiten. Die diesen Betrag übersteigenden Baukosten übernimmt die Gemeinde Risch. Für die Grundeigentümer entstehen somit keine



Kosten für die Erstellung einer UFC-Anlage (Ausnahme: Neubauten mit mehr als 30 Wohneinheiten). Grundlage für die Auszahlung des Baukostenbeitrags ist die Unterzeichnung eines verwaltungsrechtlichen Vertrags. Für die Umsetzung des UFC-Konzepts und die Übernahme der Baukosten hat der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2023 einen Rahmenkredit zulasten der Investitionsrechnung beantragt. Die Stimmberechtigten haben den Kredit genehmigt.

Zusammen mit der Umgestaltung der alten Chamerstrasse wird in diesem Bereich die erste UFC-Anlage zulasten des genehmigten Kredits erstellt.

Interessensbekundung Grundeigentümerschaft

Als Planungsgrundlage sind mögliche UFC-Standorte und die dazu gehörenden Einzugsgebiete im ganzen Siedlungsbereich der Gemeinde Risch provisorisch definiert. Sofern die Standortanforderungen erfüllt sind, besteht die Möglichkeit, für die Erstellung einer öffentlichen UFC-Anlage interessierte Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen zu berücksichtigen.

WEITERE INFORMATIONEN:

Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit,
Roger Studerus, 041 798 18 21,
roger.studerus@rischrotkreuz.ch